

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2007 vom 21.02.2007
4. Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch
 - 4.1. Sachstand Behandlung des Themas "Brauner Hirsch - Nachbesserungen des Ausbaus" im Bau- und Planungsausschuss
5. Verfahrensstand zur Idee eines Kreisverkehrsplatzes am AOK-Knoten
- Vorstellung einer Machbarkeitsstudie -
6. Energiebericht zur Straßenbeleuchtung
7. Antrag der WAB-Fraktion zur Vergabe von Planungsleistungen (vgl. Antrag Nr. 0003/2007 und BPA-Protokoll Nr. 2/2007; TOP 7)
8. Verschiedenes
 - 8.1. Aufstellung eines Papierkorbes
 - 8.2. Verschmutzte Treppen/Eingangsbereich des Tunnels Manhagener Allee
 - 8.3. Vordach des Bahnhofsvorplatzes
 - 8.4. Überdachung der Zugänge zu den Bahnsteigen
 - 8.5. Richtungsanzeige für Züge und Beleuchtung für die Buspläne
 - 8.6. Spiegel im Tunnel Hagener Allee
 - 8.7. Verkehrsberuhigte Maßnahmen in der Hagener Allee/Kirchsaal Hagen
 - 8.8. Unebener Gehweg im Vogelsang
9. Kenntnisnahmen
 - 9.1. Erschließung des südwestlichen Stadtgebietes durch den ÖPNV
- Realisierung des Schulbusverkehrs im Stadtteil Wulfsdorf -
 - 9.2. Nutzung der Sportanlagen

AN/0027/2007

1 Festsetzung der Tagesordnung

Vor der Sitzung findet eine Besichtigung des Umbaus Bahnhof Ahrensburg statt.

Die mit Einladung vom 22.02.2007 versandte Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Tagesordnung wird um den neuen Tagesordnungspunkt 4.1 „Sachstand Behandlung des Themas „Brauner Hirsch – Nachbesserungen des Ausbaus“ und um den Tagesordnungspunkt 11 „Bauvorhaben Schützenverein“ ergänzt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der wie vor ergänzten Tagesordnung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Behandlung der Tagesordnungspunkte TOP 10 „Städtebauliche Verträge B-Plan Nr. 82“ und TOP 11 „Bauvorhaben Schützenverein“ in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit zu

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2 Einwohnerfragestunde

Frau **Sandra Bräuer**, Reeshoop 28a, und Frau **Dornhecker**, Reeshoop 28, bitten im Einfahrtsbereich zur Schulstraße zur Verkehrssicherheit der Schulkinder, die zur Schlossschule gehen, einen Zebrastreifen anzubringen. Die Verwaltung wird die Anregung mit der Verkehrsaufsicht im Benehmen mit der Polizei prüfen und sowohl die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses als auch Frau Bräuer und Frau Dornhecker über das Ergebnis informieren.

Auf Anfrage von Frau **Dornhecker** wird mitgeteilt, dass der Umbau in der Schlossschule im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss behandelt wird.

Die Anfrage von Herrn **Fleischer** zum Zeitpunkt der Einschaltung der öffentlichen Beleuchtung wird im Rahmen des Tagesordnungspunktes 6 „Energiebereich zur Straßenbeleuchtung“ behandelt.

Herr **Elmers** berichtet über Kritik an dem Ausbau der P+R-Anlage am U-Bahnhof Ahrensburg West sowie der Unterhaltung des Lindenhofparkplatzes.

Auf Anfrage des Herrn **Elmers** berichtet die Verwaltung, dass ab dem 09.03.2007 im Internet die Einsichtnahme der Niederschriften wieder möglich ist.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2007 vom 21.02.2007

Die Niederschrift Nr. 3/2007 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

TOP 8 – Ausgestaltung des Vertrages über die Werbung an Plakatanschlagstellen – Absatz 3 wird dahingehend ergänzt, dass attraktivere Modelle für Anschlagstellen in Ahrensburg geprüft werden sollten.

TOP 4 – Ausbau der Kohschietstraße West zwischen Klaus-Groth-Straße und Rathausstraße, Festlegung des detaillierten Ausbauprogramms – Absatz 5 wird ‚Fahrbahnbereich‘ durch ‚Fahrbereich‘ ersetzt.

Absatz 4 dieses Tagesordnungspunktes wird dahingehend ergänzt, dass ein Gehstreifen keine Alternative darstelle, sondern mehrheitlich von den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses gewollt ist.

4 Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch

a) Neubau eines Toyota-Autohauses Beimoorweg/Weizenkoppel

Der beantragte Neubau des Toyota-Autohauses besteht aus einer Autowerkstatt sowie einer Verkaufs- und Ausstellungshalle für Neuwagen. An dem Gebäude schließt sich eine mit Lichtbändern durchsetzte Überdachung an, unter der sich die Gebrauchtwagen befinden. Prägnant ist die 8,00 m hohe Alu-Glasfassade zum Beimoorweg/Weizenkoppel, im rückwärtigen Bereich bekommt das Gebäude eine Metall-Kassettenwand.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt das von der Verwaltung vorgestellte Bauvorhaben Toyota/Dello am Beimoorweg/Weizenkoppel zur Kenntnis.

b) Neubau eines BMW-Autohauses Am Hopfenbach/Beimoorkamp

Das teilweise zweigeschossige Gebäude umfasst eine Autowerkstatt sowie Verkaufs- und Ausstellungsräume für Neu- und Gebrauchtwagen. Die Fassade besteht aus weißen Beton-Elementplatten, die im Bereich der Autoausstellung (Beimoorweg/Am Hopfenbach) durch eine verglaste Pfosten-Riegenkonstruktion aufgelockert wird.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt das von der Verwaltung vorgestellte Bauvorhaben Am Hopfenbach/Beimoorkamp (BMW) zur Kenntnis.

4.1 Sachstand Behandlung des Themas "Brauner Hirsch - Nachbesserungen des Ausbaus" im Bau- und Planungsausschuss

Auf Nachfrage des Herrn Stadtverordneten Junker zur Behandlung des Themas Brauner Hirsch, Nachbesserung des Ausbaus, berichtet die Verwaltung, dass wie in der Niederschrift Nr. 2/2007, TOP 11.6, berichtet, bei der Bürgermeisterin mit Vertretern der Siedlung Am Hagen ein Gespräch stattgefunden habe. Im März ist eine Verkehrsschau im Braunen Hirsch im Hinblick auch auf die Abgabe von Stellungnahmen zu der verkehrlichen Bedeutung geplant, um die Fragen, die seitens der Bürgergemeinschaft gestellt worden sind, in breiter Runde zu erläutern. Am 18.04.2007 ist dann die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorgesehen. Für diesen Tagesordnungspunkt wird die noch zu verteilende Vorlage Nr. 2006/138.1 erstellt.

5 Verfahrensstand zur Idee eines Kreisverkehrsplatzes am AOK-Knoten - Vorstellung einer Machbarkeitsstudie -

Die Machbarkeitsstudie ist in der Anlage beigefügt.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes soll voraussichtlich in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 18.04.2007 erfolgen. Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses kommen in diesem Zusammenhang überein, dass – sofern es erforderlich wäre – auch während der Osterferien am 04.04.2007 eine Sitzung stattfinden könnte.

6 Energiebericht zur Straßenbeleuchtung

Der Vortrag über den Energiebericht zu der Straßenbeleuchtung ist in der Anlage beigefügt.

Die Verwaltung hat im Jahr 2006 Mittel vom Energiebeirat erhalten und dafür eingesetzt, dass rd. 260 alte durch neue energiesparende Leuchten mit einer besseren Lichtausbeute und Qualitätsverbesserung der Beleuchtung als die bisherigen ersetzt worden sind. Folge ist, dass der Energieverbrauch wieder den Stand aus dem Jahr 2001 erreicht hat. Trotzdem sind aufgrund der erhöhten Energiepreise die Energiekosten laufend gestiegen. Von 2001 bis 2006 erhöhten sich die Energiekosten um 10.000 € jährlich, von 2006 auf 2007 aufgrund der durchgeführten Energiesparmaßnahmen um 3.000 €.

Der Bau- und Planungsausschuss begrüßt den Ersatz der Leuchten durch energiesparende Leuchten und stellt anheim, im Nachtragshaushalt 2007

bzw. Haushalt 2008 entsprechende Mittel bereitzustellen, um die Maßnahme fortzuführen. Im Vorwege sollte jedoch auch die Einwerbung von weiteren Mitteln durch den Energiebeirat oder durch Zuwendungen zum Beispiel der Investitionsbank beantragt werden.

Als weitere Sparmaßnahmen, nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus ökologischen Gesichtspunkten, werden folgende Maßnahmen von der Verwaltung und den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses diskutiert:

- Die Kohschietstraße sowie die Große Straße werden gleichzeitig beleuchtet. Es wird vorgeschlagen, auf die nächtliche Beleuchtung in der Kohschietstraße zu verzichten. Andererseits bestehen Bedenken aus Sicherheitsaspekten, gerade im Innenstadtbereich die Beleuchtung nachts auszuschalten.
- Die Abschaltung jeder 2. Leuchte, wie bereits im Gewerbegebiet und der Osttangente erfolgt, wird im Hinblick auf subjektive Sicherheitsaspekte diskutiert. Andererseits wird vorgeschlagen, jede 2. Leuchte bereits zum Beispiel um Mitternacht auszustellen.
- EDV gestützte Datenbanken für Energieverbrauch erleichtern energieintensive Verbraucher zu isolieren und durch energiesparende zu ersetzen.
- Weiterhin ist eine neue Steuerungstechnik für Leuchten und Schaltschränke anzuwenden.
- Bei Neubau oder Erneuerung der Straßenbeleuchtung steht im Vordergrund das Licht auf die öffentlichen Verkehrsflächen zu lenken und nicht auf die Vorgärten der Privatgrundstücke.

Auf Anfrage erklärt die Verwaltung, dass die Beleuchtungsstärke in der Hager Allee sich nicht verschlechtert, sondern sich durch die Gleichmäßigkeit der Beleuchtung verbessert habe.

Die Dämmerungsschalter bei den Schaltstellen werden laufend überprüft. Die Einschaltzeit hängt von der Umgebung/Bäume/Flächen/ Beschaffenheit ab.

7 Antrag der WAB-Fraktion zur Vergabe von Planungsleistungen AN/0027/2007
(vgl. Antrag Nr. 0003/2007 und BPA-Protokoll Nr. 2/2007; TOP 7)

Mit Schreiben vom 26.02.2007 hat die WAB-Fraktion ihren Antrag vom 10.01.2007 (siehe TOP 7, BPA-Niederschrift Nr. 2/2007) wie folgt modifiziert:

„Vor Vergabe von Aufträgen für Planung oder Gutachten werden diese in Einzelheiten im Ausschuss erläutert. Übersteigen die Kosten eines Auftrages 20.000 € bedarf der Auftrag der Zustimmung des Ausschusses.“

Die Verwaltung verweist auf die Stellungnahme in der Niederschrift des Bau- und Planungsausschusses Nr. 2/2007, Seite 24 ff. und erklärt, dass

- der Antrag die Umsetzung der VOF mit ihren Fristen erschweren und kaum praktikabel wäre,
- die Stadtverordneten durch den Beschluss über die Haushaltssatzung über die der Verwaltung verfügbaren Mittel entscheiden,
- sollten im Einzelfall Mittel für bestimmte externe Planungen bereitgestellt werden, besteht die Möglichkeit, Mittel gesondert auszuweisen und mit gesondertem Sperrvermerk zu versehen,
- der Landesrechnungshof hat im Rahmen der regelmäßigen Prüfung – zuletzt im Jahr 2005 - die Vergabe von Planungsleistungen nicht beanstandet,
- die Zuständigkeitsordnung mit einer Wertgrenze von 60.000 € gilt für sämtliche Ausschüsse. Bei Zustimmung zu diesem Antrag wäre der BPA der einzige, der von dieser Wertgrenze abweichen würde, obwohl er ohnehin nicht mehr über die Vergabe von Hochbaumaßnahmen entscheidet.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt über folgenden Kompromissvorschlag ab.

„Bei Auftragsvergaben über 20.000 €, die in der Zuständigkeit des BPA liegen, wird dieser informiert.“

Abstimmungsergebnis:

**8 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

8 Verschiedenes

8.1 Aufstellung eines Papierkorbes

Ein Ausschussmitglied bittet, an der Haltestelle Waldemar-Bonsels-Weg Richtung Innenstadt um Aufstellung eines Papierkorbes.

Anmerkung der Verwaltung:

Zurzeit stehen keine kleinen 50 l Papierkörbe zur Verfügung. Aufgrund des Stadtmöblierungskonzeptes soll zukünftig ein einheitlicher Papierkorb angeschafft werden. Eine Firma wird in Kürze einen Papierkorb zur Ansicht zusenden. Sobald eine Entscheidung getroffen wurde und Papierkörbe bestellt sind, wird an der Haltestelle Waldemar-Bonsels-Weg Richtung Innenstadt ein Abfalleimer aufgestellt.

8.2 Verschmutzte Treppen/Eingangsbereich des Tunnels Manhagener Allee

Treppen und Eingangsbereiche des Tunnels Manhagener Allee werden durch Tauben verdreckt. Ein Ausschussmitglied bittet um Abhilfe.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Bereiche reinigen lassen.

8.3 Vordach des Bahnhofsvorplatzes

Nach Auffassung eines Ausschussmitgliedes sei zum einen das Fundament für das Vordach des Bahnhofsgebäudes nicht ausreichend und das Vordach als Eingangsbereich zum Bahnhof im Vergleich in den Abmessungen zu gering.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird in einer der kommenden Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses die Ausführungspläne zur Kenntnis geben.

8.4 Überdachung der Zugänge zu den Bahnsteigen

Die Verwaltung bestätigt auf Nachfrage, dass die Überdachung zu den Bahnsteigen spätestens zeitgleich mit dem Bahnhofsgebäude fertig gestellt werden soll.

8.5 Richtungsanzeige für Züge und Beleuchtung für die Buspläne

Ein Ausschussmitglied bittet, die Richtungsanzeige für die Züge als auch die Beleuchtung für die Buspläne zu verbessern.

8.6 Spiegel im Tunnel Hagener Allee

Ein Ausschussmitglied bittet, die Spiegel im Tunnel Hagener Allee zu polieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Spiegel demontieren, polieren und wieder aufbauen lassen.

8.7 Verkehrsberuhigte Maßnahmen in der Hagener Allee/Kirchsaal Hagen

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass die Behindertenhilfe um weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen als die dort eingerichtete Tempo 30-Zone bittet. Der Seniorenbeirat bittet um Erläuterung der Notwendigkeit, zumal die Behinderten mit dem Auto zur Werkstatt gebracht und auch wieder abgeholt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine weitergehende Beschilderung wird zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der bereits bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung und der bekannten Sachverhaltslage nicht gesehen.

8.8 Unebener Gehweg im Vogelsang

Ein Ausschussmitglied bittet, den unebenen Gehweg im Vogelsang vor dem Bereich Meisenweg Bushaltestelle infolge des Hochdrückens der Baumwurzeln durch einen gesunden Baum zu sanieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Maßnahme wird schnellstmöglich durchgeführt.

9 Kenntnisnahmen

9.1 Erschließung des südwestlichen Stadtgebietes durch den ÖPNV - Realisierung des Schulbusverkehrs im Stadtteil Wulfsdorf -

Siehe Anlage

9.2 Nutzung der Sportanlagen

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 folgende Fragen angesprochen:

1. *Ist es der Stadt Ahrensburg möglich, durch entsprechende Bauleitplanverfahren die Nutzung bei diesen Sportflächen zu intensivieren?*

Die Ausweisung der Sportflächen Stormarnschule und Heimgarten ist Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung Schule. Die umliegenden Gebiete sind teilweise als WR - Reines Wohngebiet und teilweise als WA – Allgemeines Wohngebiet festgesetzt und entsprechen dem auch in der heute realen Nutzungsart. Allein aus der Lärmproblematik heraus den umliegenden Gebieten „lärmverträglichere“ Nutzungskategorien über eine Bebauungsplanänderung zuzuweisen ist rechtswidrig.

2. *Greift bei der Frage, welcher Lärmpegel im Umfeld des Stormarnplatzes noch zulässig ist, wirklich die 18. Bundesimmissionsschutzverordnung oder gibt es hier einen Bestandsschutz für ältere Sportflächen?*

Es greift die 18. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz. Im § 5 Abs. 4 gibt es einen Passus zu bestehenden Anlagen (d.h. die vor

Inkrafttreten des Gesetzes erstellt worden sind, vor 1991).

3. *Bezogen auf den Stormarnplatz stellte sich die Frage, ob die Grundstücke entlang der Klaus-Groth-Straße als reines oder allgemeines Wohngebiet angesehen werden müssen. Wie ist deren Ausweisung im Entwurf des B-Planes Nr. 80 vorgesehen?*

Der Stormarnplatz ist im B-Plan 11 als Grünfläche Zweckbestimmung Sport festgesetzt, die Klassifizierung der Grundstücksnutzung an der Klaus-Groth-Straße ist nach der tatsächlichen Nutzung im Sinne des § 34 BauGB i.V.m. der BauNVO einzustufen und entspricht einem WR – Reinem Wohngebiet. Der Bebauungsplanentwurf Nr. 80 sieht diesbezüglich noch keine Festsetzungen vor.

Die Verwaltung führt aus, dass es keinen Bestandsschutz für die umliegende Bebauung des Stormarnplatzes gibt. Die Neuanlage des Platzes ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu prüfen. Gemäß der 18. VO zum Bundesimmissionsschutzgesetz in Verbindung mit den Sportstättenlärmrichtlinien erhalten Altanlagen einen Bonus in Bezug auf den äquivalenten Dauerlärmpegel. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wird eine Baugenehmigung aufgrund eines vom FB III zu erstellenden Gutachtens mit den Spielzeiten erteilt.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll